

Merseburger Anzeiger

170. Jahrgang

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

Das Kurierblatt monatlich 2.10 RM. ohne Steuern (von Haus, durch die Post 2.40 RM., ohne Beleggeld). - Abholungen monatlich 2.10 RM. - Freispiegelbelegkarte, 4 (Haupt)u. Gutsverkehrs. - Um Sätze höherer: S. 600 (Preis für Abnehmer) liefert kein Preisverehrung auf Lieferung oder Aufrechnung.

Preis für 1930 1.6. 10 gepost. Müllerskreuz 10 Dr. im Refektorium 14 gepost. 20. 97. für Kultur und Hochschulen 20. 77. für Schulen - Familienbesitzer ermäßig. Rabatt nach Carl. - Belegkarte: Leipzig 100. 54. - Fernruf 2196 u. 2101. Telegramm-Nr. 1277. Anzeigen

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Merseburg, Sonnabend Sonntag, den 20. Dezember 1930

Nummer 998

Große Anfrage wegen Grzesinski.

Deutschnationale Anfrage

Am preussischen Landtag ist die folgende deutschnationale Große Anfrage eingereicht worden:

Am 18. Dezember hat in einer Versammlung vor sozialdemokratischen Parteimitgliedern und Reichsbannerangehörigen der Volkspolizeier von Berlin, Herr Grzesinski, laut Bericht eines Ehrenzeugen, veröffentlicht in der Berliner Morgenzeitung (Nr. 500), gesagt, daß er das Wachtinstrument der Schwim in Besitz der Partei halten wolle, da gerade dieser Besitz einer der wichtigsten Voraussetzungen zur Errichtung des sozialistischen Staates ist. Für die Sozialdemokratie gilt es, die Macht der Bonaparte zu erhalten im Bewußtsein dessen, was sie für die Arbeiterpartei und Sozialdemokratie bedeutet."

Diese Ausführungen können nicht anders als eine offenbare Infraktion der beständigeren Bodenrechte angesehen werden. Wir fragen: Was beabsichtigt das Staatsministerium gegen Herrn Grzesinski zu veranlassen?"

Die deutschnationalen Mißtrauensanträge gegen Braun und Severing abgelehnt.

Der Preussische Landtag lehnte am Freitag den deutschnationalen Mißtrauensantrag gegen den Ministerpräsidenten Dr. Braun und den Innenminister Severing ab mit der Erlangung der Mehrheit zum Demokratiefilm begründet war, in nomineller Abstimmung mit 224 gegen 182 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab.

224 von 406 Abgeordneten haben noch immer Vertrauen zu Braun und Severing. Was alles nicht eigentlich zum kommen, bis dieses ruhende Vertrauen erschüttert wird? Wenn man in 2 oder nur 2 Seiten die Geschichte des preussischen Staates, Jahrgang 1930, schreiben wird, wird man diese 224 Abgeordneten schon einfach nicht mehr begreifen.

Ein Vergleich zwischen Thüringen und dem Reich?

Der Vorsitzende des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich hat die Vertreter des Reiches und Thüringens für die Wortrede nach Leipzig gebeten, um für die folgenden Streitfragen einen Vergleichsvorschlag zu machen.

Das überhaupt ein Vergleichsvorschlag gemacht wird, ist ein Beweis, daß der Staatsgerichtshof den Standpunkt und das Vorgehen der Reichsregierung zum mindesten nicht in vollem Umfang für berechtigt hält. Also ist schon der Vergleichsvorschlag eine beschämende Bilanz für die Reichsregierung. Die Regierung aber nicht getrocknet im Amt, man auch Beschlüsse über Beschlüsse folgen!

Keine Rücktrittsabsicht Birkhs.

Aus Berlin verläutet: Die Protestmeldungen über Rücktrittsabsichten des Reichsjustizministers Dr. Birkh werden von zuständigen Stellen in vollem Umfang für unrichtig erklärt. - Man wundert sich über nichts mehr.

Waffendiebstahl bei der Kaffeler Schutzpolizei.

Aus dem Waffendepot der Kaffeler Schutzpolizei sind auf geheimnisvolle Weise hebräisch-schwere Armeschwarten und ungefähr 100 Schusswaffen gestohlen worden. Die Leitung der Kaffeler Schutzpolizei verweigert jede Auskunft darüber, vor allem in Bezug auf die Gründe, daß es sich um einen Einbruch politischer Parteien handelt, die somit die Armeschwarten als auch die Munition für ihre Zwecke in Sicherheit gebracht haben.

Es wird erzählt, daß eine Anzahl von Polizeibeamten in Haft genommen worden sei, die jedoch sämtlich wieder auf freien Fuß gesetzt werden müßten, weil man ihnen nichts nachweisen konnte.

Brüning tritt für die Beamten ein.

Vertreter der Beamten-Spigenorganisationen beim Reichstagskanzler.

Mittwoch wird mitgeteilt:

Reichskanzler Dr. Brüning empfing am Freitag in Gegenwart des Reichsjustizministers des Innern Dr. Birkh und des Reichspostministers Dr. Schädel Vertreter der Beamten-Spigenorganisationen. Er hatte diese insprache erbeten, um gegen die verhängnisvolle in der Öffentlichkeit sich breitmachende unverantwortliche beamtenfeindliche Begehung zu nehmen, und die Lösung der Reichsregierung zu der Beamtenfrage klar zu legen.

Der Reichskanzler betonte, die Beamtenfrage könne mit vollem Recht beantragt, daß die Minderheiten mehr Verständnis für ihre Zustände aufbringen. Die Beamtenfrage solle ihre ganze Kraft und ihre ganze Persönlichkeit für Volk und Staat ein. Ihre ausschließliche Aufgabe an den öffentlichen Dienst müßte daher auch von der Öffentlichkeit anerkannt und richtig gewürdigt werden. Der Beamte sei stets die härteste Seite eines geordneten Staatsebens zu sein, und auch in den letzten überaus schwierigen Zeiten habe die Reichsregierung auf den opferbereiten und dienstfertigen Geist der Beamtenkraft, Namens der Reichsregierung sprach der Reichskanzler die Erwartung aus, daß die Beamtenfrage noch wie vor un-

verändert ihre ganze Arbeitskraft dem Staate bringe. Nur dann werde es möglich sein, die gegenwärtig schwere Notlage des Staates zu überwinden.

Als unverantwortlich bezeichnete er den Reichskanzler, daß den Beamten vielfach ihre Entlohnung mäßigend werde. Die heutigen Bezüge seien nur bei langsamster Wirtschaftsförderung anstreifend.

Am Tage der Weltpreisenwidmungen sei auch in Deutschland ein Herangehen an das Preisniveau, also auch bei Löhnen und Gehältern notwendig geworden. Gerade im gemeinsamen politischen Interesse sei ein etwas gestiegenes Gehalt bei getriebenen Staatsfinanzen bei weitem einem unveränderten höheren Gehalt vorzuziehen, dessen Auszahlungsmöglichkeit infolge zerrütteten Staatshaushalts aber mehr als zweifelhaft geworden wäre.

Der Reichskanzler verhielt sich am Schluß seiner Ausführungen, daß die Reichsregierung die ungedruckten Anträge gegen die Beamtenfrage selbst bedauern. Er werde im Interesse des Staates alles tun, um gegen die Vertreter der Beamtenfrage verhängte Angriffe von der Beamtenfrage mit Nachdruck abzuwehren.

Neue deutsche Protestnote in Genf.

Die Reichsregierung hat gestern in Genf dem genehmigten führenden Generalsekretär des Völkerverbundes eine neue deutsche Protestnote gegen Polen überreicht. Die Note richtet sich gegen die Verletzung der Rechte der deutschen Minderheiten in Polen und die Verletzung der letzten Bestimmungen.

Eine Mantelnote erüht im Hinblick auf die schwerwiegende Bedeutung der vorliegenden Fälle die deutsche Botschafternote unterzüglich auf die Tagesordnung der Januartagung des Völkerverbundes zu legen. Zudem gibt die Note zahlreiche Einzelheiten wieder und verlangt in präzipitärer Form Wiederherstellung der durch den Widerspruch der Reichsregierung gemachten Rechte der deutschen Minderheiten in Polen.

Freundliche Denkschrift des Generalsekretärs.

Die vom Generalsekretariat des Völkerverbundes dem Völkerverbund zur Behandlung

angeforderten eingereichte Denkschrift zum Völkerverbundverfahren hat in Genf deutschen Kreisen größtes Verlangen erzeugt. Die Denkschrift verfolgt klar und eindeutig das vom Völkerverbundverfahren seit Jahren verfolgte Ziel, das Minderheitenverfahren der Völkerverbundverfahren unter jeder Kontrolle der Öffentlichkeit zu bringen, den Einfluß der an den Minderheitenfragen interessierten Nationalitätsminderheiten möglichst auszuschalten und dem gesamten Verfahren jede praktische Bedeutung zu nehmen.

Die Denkschrift steht in schroffem Gegensatz zu der bisher auf deutscher Seite eingenommenen Haltung zur Frage der Revision des Minderheitenverfahrens des Völkerverbundes. Man erwartet, daß die deutsche Regierung im Januar diesem neuen Versuch, in der Minderheitenfrage die Rechte des Völkerverbundes einzuschränken, entgegenzutreten wird.

Gefängnis für Gregor Strafer.

Die zweite Strafkammer beim Landgericht III, Berlin, verurteilte am Freitag den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Gregor Strafer, wegen Verleumdung des Ministerpräsidenten Braun, des ehemaligen Reichspräsidenten Hindenburg, des Polizeipräsidenten Dr. Weiß, des Reichspostministers Birkh und des preussischen Justizministers Dr. Birkh zu fünf Monaten und zwei Wochen Gefängnis und einer Geldstrafe von 500 RM. Dem einjährigen Verfall, demotiviert in der Berufungsinstanz hatte Strafer sechs Monate und 600 RM. Geldstrafe erhalten.

Keine Wahlreform.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Wahlreform im Reich kommt zunächst nicht. Minister Birkh hat einem Abgeordneten der Staatspartei auf Anfrage mitgeteilt, daß die letzte Zusammenlegung des Reichstages keine Mehrheit für eine grundlegende Wahlreform bringen. Die Zusammenlegung der jetzt in hohen Abgeordnetenahlen sei aber ebenso wichtig, wie die Neubildung der Wahlkreise und die Herstellung des Wahlalters.

Die Parteien, die einst dem Volk die Weimarer Verfassung schenkten, doch jetzt gelernt haben, was sie damals für Fehler gemacht haben, können sich nicht mehr leisten, daß das Volk von ihrer politischen Weisheit nichts mehr hält und den Vätern von einst übergeben und die notwendigen Reformen nicht denen anerkennen will, die schon einmal zu große Fehler machten.

Streitgefahr bei der Reichsbahn?

Gegen die angeordnete Massenentlassung von 25 000 Eisenbahnern bei der Reichsbahn haben die Gewerkschaften das Eingreifen des Reiches angezweifelt. Der Arbeitsminister hat für Montag, der Kanzler für Dienstag den Empfang der Gewerkschaftsdelegation zugesagt. In vier Eisenbahnervertrimmungen des gestrigen Abends kam es zu schweren Angriffen auf die Reichsbahngewerkschaft und zu Androhungen eines allgemeinen Eisenbahnerstreiks.

Die Gebührensenkung der Reichspost.

Der Arbeitsausdruck des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost hat am Freitag die Gebührensenkung der Reichspost mitunterstützt. Die Vorlage wird am Donnerstag dem Plenum des Verwaltungsrats vorgelegt, das in der ersten Janarthälfte tagt. Die Gebührensenkung soll, die Zustimmung des Plenums vorausgesetzt, am 1. März 1931 in Kraft treten.

Neue Zusammenstöße in England.

Aus London verläutet: Gestern haben sich die Arbeitslosenunterstützung in den englischen Gewerkschaften hartgelehrt. Meldungen über schwere Zusammenstöße liegen vor aus Manchester, Liverpool, Birmingham und zahlreichen anderen englischen Großstädten. In Liverpool gab es 31 Verletzte. Die Londoner Presse setzt sich hauptsächlich über die Zone am Strand von Westminster.

Weltchaos und Mittelparteien.

Trinken wie draußen scheint die heutige politische und wirtschaftliche Welt aus dem ruhigen und gelassene Zustand, in dem sie sich ebenso wie die Mutter Erde selber beständig, plötzlich wieder in feurigen Zustand zurückfallen zu sein. Fast bräutlich die Feder immer von neuem zu berichten.

Am äußersten Ende der Welt hat China den entscheidenden Schritt zur Industrialisierung getan mit Einführung hoher Schwelge auf ausländische Industrieprodukte und Aufhebung der Zölle für den Binnenland. Damit droht die Vorause und Warnung eines der besten Chinesen, des großen englischen Gelehrten Huxley, wohl zu werden, daß China mit seinen Hunderten von Millionen unvergleichlich billiger Arbeitskräfte von höherer technischer Begabung in einem noch schnelleren Industrieanstieg als Japan die gesamte Industrie der weißen Rasse binnen weniger Jahrzehnte niederzuerstücken und damit der weitaus größten Wirtschaft und Zivilisation den Todesstoß verhängen werde.

Wenn die weiße Rasse diese tödliche Gefahr nicht rechtzeitig in einheitlichem Vorgehen mit allen Mitteln bann, ist es zu spät. Aber wer wagt auf ein solches einheitliches Vorgehen zu rechnen? Hat die weiße Rasse denn den Willen zur Rettung, ja erkennt sie überhaupt die Gefahren?

Denn China ist ja nur die eine Gefahr. Die andere ist Sowjetrußland: Gelingt der loagnante Fünfjahresplan, dieser Welt der zunehmenden allgemeinen wirtschaftlichen Krise des 100-Millionen-Volkes an allerschwerster Leistung, dann ist das Abendland gleichfalls verloren: Rußland droht wirtschaftlich und militärisch alles niederzuerstücken. In keinem anderen Lande der Welt wäre eine solche alles Eigenen unterirdisch, den Menschen zum willenlosen Werkzeug und Sklaven der Staatsgewalt machende Kraftauswüchsen denkbar. Bei der an äußerster Unterdrückung gewöhnten und äußerster Selben- und Entschranen Fähigkeit nationalsozialistischer Bevölkerung Rußlands wäre sie inermittlich möglich.

Auch Rußland gegenüber gilt - ähnlich, ja noch dringender als gegenüber China - für die abendländische Welt ein „Jest oder nie“. Aber eine einheitliche Aktion gegen den Kommunismus zur Rettung der Christen der abendlichen Völker erscheint völlig ausgeschlossen. Und Einzelunternehmungen, wie etwa Englands und Frankreichs nach Anhang, mögen beifalls die Sowjetregierung fürgen können, aber sie würden die Kommunisten und mit ihnen den Kommunismus nur noch mehr in der ganzen Welt ausbreiten.

Und was wird folgen, wenn das englische Weltreich - ganz gleich, ob das Sowjetreich zerstört wird oder weiterbesteht - an seinen eigenen inneren Schwierigkeiten zugrunde geht? Daß die Gefahr droht, sieht nachdrücklich jeder, und am deutlichsten fürchten es die Engländer selber: Revolutiongefährdung im Innern, an die noch vor Jahren niemand geglaubt hätte, bis zur offenen Unfähigkeit gehende Entfremdung der wichtigsten englischen Sozialgruppen mit wehrer Bevölkerung, Gefahr des Verlustes Indiens und ein beispielloser Rückgang des Welthandels, dieser Krisenlage des ganzen englischen Volkes. Wer aber ist da, der England von dem Verhängnis retten könnte und rettet?

Und Amerika? Auch dort wachsende Revolutionen und Revolutionengefahr und eine Wirtschaftskrise, die nicht zu heilen ist. Infolge die internationalen Krisenbedingungen und Renegationsaktionen Frankreichs. Aber die Regierung Hoover hat es erkannt auf die innere Krise und auf den nicht für solchenden Heldentum des Staatsoberhauptes, statt die Wurzel des Übels, die internationalen Zustände, zu beseitigen.

Und Frankreich? Anmitten der negeborenen Weltwirtschaftskrisis und W...

Ein finnischer Dampfer gesunken?

Noch 10 Fahrgäste vermisst.

Der etwa 4000 Tonnen große finnische Passagierdampfer „Dero“ ist mit dem finnischen Frachtdampfer „Arcturus“ beim Seemanns Hügel in der Nähe des finnischen Insel Saabö im Kattegat zusammengestoßen. „Dero“ sank im Laufe von wenigen Minuten. Ein Rettungsbooter der dänischen Kompanie Seipers, ein holländischer Rettungsbooter sowie ein schwedischer Dampfer sind nach der Unglücksstelle unterwegs.

Der Umfang des Dampferunglücks in der Nähe der Insel Saabö läßt sich noch nicht übersehen. Im Bord des finnischen Passagierdampfers „Dero“ befanden sich einschließlich der Besatzung 70 Personen. Nach einem bei der Marineleitung eingegangenen Rundbrief von dem finnischen Frachtdampfer „Arcturus“ ist es bisher noch nicht gelungen, alle Fahrgäste und die Besatzung des versunkenen Dampfers zu retten. Ein großer Teil soll noch in Rettungsbooten im Wasser umhertreiben. Da dichter Nebel herrscht, ist

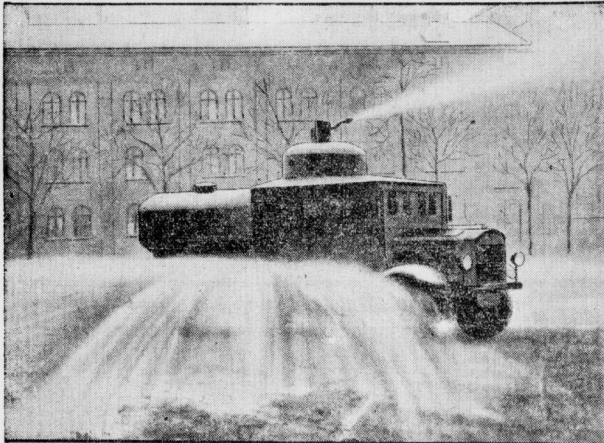
die Lage sehr gefährlich. Der Zusammenstoß zwischen den beiden Dampfern erfolgte ebenfalls infolge des dichten Nebels. Während der Passagierdampfer „Dero“ vom Seemanns Hügel nach England unterwegs war, befand sich der Frachtdampfer „Arcturus“ auf der Heimfahrt nach Gelsingfors.

Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Kapitäne der beiden Dampfer Brüder sind. Nach einem Rundbrief des schwedischen Dampfers „Saalken“, der fest an der Unfallstelle liegt, ist es dem Dampfer „Arcturus“ gelungen, mehrere Rettungsboote mit den Insassen an Bord zu nehmen.

Es werden noch zehn Fahrgäste vermisst. Die Suche nach ihnen ist weiter durch den dichten Nebel erschwert.

Der Dampfer „Saalken“ hatte die S. E. S. Hufe des Dampfers „Dero“ angefahren, als er gerade in den Ostböjor Saen einfahren wollte, und fuhr sofort mit Vollmacht nach der Unglücksstelle.

Das Wasser als Waffe.



Der gepanzerte Spritzenwagen der Berliner Feuerwehr. Der Wagen fohrt einen Wasserschlauch bis zu einem ebenso sicheren wie harmlosen Mittel, um

Brandstellen zu löschen. Der Wagen fohrt einen Wasserschlauch bis zu einem ebenso sicheren wie harmlosen Mittel, um

Biermal Nord?

Die Frau des Stellenbesizers Neumann in dem Dorfe Kretsch (Kreis Goldberg in Schleßen) wurde in der Donnerstagsnacht mit ihren drei Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren im Brunnen ertrunken aufgefunden. Zunächst nahm man an, daß die Frau die Tat in geistiger Unmündigkeit ausgeführt hat, doch dessen veränderliche Umstände darauf hin, daß diese Annahme nicht zutrifft. Die Familienverhältnisse waren denkbar unglücklich. Auffallend ist die Lage der Leiche der Frau im Brunnen, der eigentlich nicht tief genug ist, als daß eine erwachsene Person darin ertrinken könnte. Da die Begleitumstände des Selbstmordes vollkommen ungeklärt sind, wurde der Obmann unter dem Verdacht des niederfachen Mordes vorläufig in Haft genommen. Die Sezierung der Leiche wird erst Klarheit darüber bringen, ob der Mordverdacht gegen den Ehe-mann gerechtfertigt ist.

Neuer Ausbruch des Mersap.

Die aus Batsavia gemeldet wird, hat ein erneuter Ausbruch des Vulkans Mersap in den Nachtstunden des Freitag große Landstrecken vernichtet. Man befürchtet, daß 90 Menschen von der Lava eingeschlossen und getötet worden sind.

Ein Hamburger Gelehrter auf Sumatra vermisst.

Das Tropenhygienische Institut in Hamburg erhielt am Freitag ein Telegramm aus Medan auf Sumatra, nach dem das Mitglied des Institutes Dr. Borchardt, Privatdozent an der Hamburger Universität, vermisst wird. Dr. Borchardt war im Auftrag des Institutes nach Sumatra gelangt, um hier die Einwirkungen des Klimas auf die Europäer zu studieren. Vor elf Tagen unternahm Dr. Borchardt eine Expedition ins Gebirge, von der er bisher nicht zurückgekehrt ist. Ein zweites Telegramm besagt, daß nach Ansicht der ausgehenden Rettungs-Expedition noch die Hoffnung besteht, Dr. Borchardt lebend aufzufinden.

Notladung des Kleinluftschiffes „DPN“ 28. Das Kleinluftschiff „DPN“ 28, das am Freitag früh in Zeddin bei Stolp gehahrt war und Sonntag nachmittags um 15.10 Uhr überfliegen hatte, hat sein Ziel, den Flughafen Starnitz, nicht erreicht. Nordöstlich von Berlin mußte es wegen Motorstörung niederzulegen. Es landete unbeschädigt auf freiem Felde. Aus Berlin-Befehle wurden Luftstrafwagen zur Hilfeleistung entsandt.

Neue 20-Marktscheine.

In den nächsten Tagen werden auf Grund des Bankgesetzes vom 30. August 1924 neue Reichsbanknoten zu 20 RM. in den Verkehr gegeben werden. Die 10-RM.-Note fällt in wenigen Wochen. Vier, 1000 und 10000 sind in Arbeit. Den Wünsche, in den Reichsbanknoten das Verschaffen und Streben des deutschen Volkes zu veranschaulichen, wurde durch die Wahl der Bildnisse entbrochen, die hervorragende Persönlichkeiten aus Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie, Handel, Wissenschaft und Kunst darstellen.

Die jetzt zur Ausgabe kommende 20-RM.-Note trägt das Bildnis von Berner von Siemens. Die folgende 10-RM.-Note wird das Bildnis von Thier zeigen. Bei den neuen Noten wird erstmalig das geschwobene Porträt auch als Wasserzeichen erscheinen. Um ein möglichst vollkommenes Wasserzeichen zu erzielen, mußte die Qualität des Papiers verbessert werden; hierdurch wurde gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit der Noten auf das Doppelte erhöht. Der Entwurf zu den neuen Noten wurde von Prof. Langer in Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Reichskunstwart und den notenrechtlichen Sachverständigen hergestellt. Bei der technischen Ausführung der Note gibt die Reichsbank eine neue Serie. Die 20-RM.-Note ist 8x16 cm groß und auf samtschwarzem Papier hergestellt.

Schredensstaten eines Jerrfinnigen.

Ein Ansehen erregender Journalist hat jetzt ganz Perzinaan, einem Ort der französischen Kolonie, in Alem. Ein Unteroffizier des dort in Garnison liegenden Senegalesen-Regiments wurde plötzlich wahnsinnig und schließlich mit seinem Gewehr auf dem Paronenhügel aus der Stabkelle. Auf seinem Wege saß er auf jedem Menschen, der ihm begegnete und tötete zunächst einen alten Mann, eine Frau und einen Senegalesen, der sich ihnen entgegenstellte. Ein zweites Opfer erlag er dann querschlendend und erreichte schließlich das Fort, in dem das Munitionslager der Garnison untergebracht ist. Der wachhabende Unteroffizier, der sich ihm entgegenstellte, wurde durch einen Schuß in die Brust tödlich verletzt. Darauf führte der Wahnsinnige an der Mauer des Forts entlang, jagte einer in der Nähe beschäftigten Feldarbeiterin eine Kugel in den Rücken und schloß sich dann in einem Nebengelände des Forts ein.

Militär- und Gendarmerte wurden sofort alarmiert. Eine Festnahme des Unglücklichen war bis jetzt nicht möglich.

Neuorker Polizei infiziert.

Die Neuorker Polizei hat in Zeitungsinferaten fundierten, wie überall für das Publikum ist und wie wenig sie sich mit den bestehenden Beamten und den fünf verhafteten Zuführungsagenten der Sittenpolizei solidarisch fühlt. Die Desorientierung hatte aus ihrer Mithimmung gegen die Polizei wegen der unrichtigen Wortwahl der letzten Zeit sehr sehr gemacht. Wie sehr die Polizei den Druck dieser Stimmung empfindet, beweist am besten, daß sie es für nötig hielt, in sämtlichen Neuorker Zeitungen ganzseitige Anzeigen erscheinen zu lassen, in denen sie das Publikum hat, die 16500 Neuorker Schulleute, die meist sehr fröhlich Familienverhältnisse nicht den weinigen trübseligen veranlaßten Polizisten gleichzusetzen. Anzeigen, die ein kleines Vermögen kosteten, wurden von Berlin der Schulbehörde bezahlt. Im Zusammenhänge mit den Verschulungen einiger Kameraden, die sich noch vor Gericht zu verantworten haben werden und die nicht ganz 1 Prozent der Polizeitruppen darstellen, befindet man die gesamte Polizei, so selbst es dort. Und sehr positiv geht es weiter: „Inmitten der Großstadtverhältnisse, die den Verbrechern eine goldene Bühne sind, läßt die Polizei mit ein dünnes blaues Band, die anständigen Bürger gegen die Uebergriffe der Kriminellen.“ Aber alle Poésie hilft nicht darüber hinweg, daß die Kriminalität einen Teil der Polizeimannschaften erfährt hat.

Brunkfest der Chitagoer „Unterwelt“.

Die Hochzeit von Malda Capone. — Die amerikanische Verbrecher feiern.

Mit großem Pomp und Klang wurde hier die Hochzeit zwischen der Erbprinzeßin der Führer zweier feindlicher „Gangster-Banden“ gefeiert, durch die die Feinde zwischen den rivalen endlich beseligt sein soll. Arbeiters geführte Capone und Diamond, die frühere Zehnte und Führer rivalisierender Bierhühnerbanden, hatten beschlossen, Malda Capone mit John J. Marzitto, einem „Unterweltführer“ und Verwundeten Diamonds, zum Bund fürs Leben zusammenzugeben. Die Hochzeit gefeiert sich zu einem „weltlich-ökologischen Ereignis“ erster Ordnung. Mehr als 4000 Personen füllten die katholische Kirche St. Mary, während sich in einem anderen Raum dem Porzell drängen, um einen Blick von dem jungen Paar zu erhaschen. Capone hatte sich nicht lumpen lassen. Es war alles „first class“ von der Tischensetze der jungen Braut bis zum üblichen Schmuck. Der Festmahl aber etwas herab, um einen Grund der Veranstaltung fernzublenden. Er hat noch immer eine kleine Differenz mit der Polizei. . . Kräutlein Malda aber hielt im Arm einen Brauttrauß von lauge und lauge 400 gläsernen, fünf Brauttraußen, waren ihr zugeeilt, und Frau Capone konnte ihre Schwägerin vollenden,

billantenübersetzt und mit kostbaren Pelzen

angehen, das Bild einer wohlhabenden Familie. Man hatte angedeutet, daß die Hochzeit „eine kleine, bescheidene Angelegenheit“ werden würde. Sie wurde aber ein wahres Brunkfest. Der Festmahl aber etwas herab, um einen Grund der Veranstaltung fernzublenden. Er hat noch immer eine kleine Differenz mit der Polizei. . . Kräutlein Malda aber hielt im Arm einen Brauttrauß von lauge und lauge 400 gläsernen, fünf Brauttraußen, waren ihr zugeeilt, und Frau Capone konnte ihre Schwägerin vollenden,

Vor 400 Jahren starb der Hunanitt Willibald Pirtheimer.



Willibald Pirtheimer, nach dem Holzschnitt von Albrecht Dürer

Am 22. Dez. 1580, also vor 400 Jahren, starb der gelehrte Hunanitt Willibald Pirtheimer, der Freund Albrecht Dürers, der Zeitgenosse Luther's. Pirtheimer schrieb neben seinen Ueberlegungen aus dem Griechischen ins Lateinische und Deutsche die Geschichte des Schwäbischen Krieges von 1498, den er als Anführer des Hürnerberger Kampfes mitgemacht hatte. Er war 60 Jahre alt, als er nach einer verdienstvollen Tätigkeit als Ratgeber von Nürnberg starb.



SCHIRME

für Damen und Herren

STÖCKE

HANDTASCHEN

in grosser Auswahl
sehr preiswert

HUTH & CO

A-G

HALLE % · GR. STEINSTRASSE 86/87 · MARKT 21

Chaplin und Genossen verlieren ihr Geld

Die Hollywooder Filmstars fürmen eine Bank. Große Verluste infolge Bankrotts.

Das „Paradies Hollywood“ ist der Schatzlagerort von Genossen, die mit paradiesischen Verhältnissen recht wenig zu tun haben. Die Filmstars haben geglaubt, daß sie sehr viel wertvolle Gegenstände besitzen. Allerdings muß ihnen zugute gehalten

Als der Aufforderung an die Leitung der Filmbank, sich an dieser Veranlassung zu beteiligen, nicht nachgekommen wurde, formierte sich ein Demonstrationsteam der Filmstars, der sich zum Bankrottsgebäude be-



Das Institut für Gehirnforschung eröffnet. Das neue Gebäude des Instituts für Gehirnforschung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Gehirnforschung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Der Leiter des Instituts ist der weltbekannte Gehirnforscher Prof. Dr. Vogt.

werden, daß man ihnen jetzt höchst mitgefühl hat. Auch die Vereinigten Staaten sehen annehmlich in einer Wirtschaftskrise. Zahlreich sind die Bankrottsfälle in Hollywood, die in der Vergangenheit in den allgemeinen finanziellen Verhältnissen sind und nicht selten den Zusammenbruch anderer Bankrottsfälle nach sich ziehen. Immerhin ist auch die Bankrottsfälle in Hollywood in diese allgemeine Wirtschaftskrise hineingezogen worden. Die Bankrottsfälle sind in ganz Amerika bekannt.

wegte. Es kam vor den verschlossenen Türen des Gebäudes zu wüsten Szenen. Die zu Lande erschienenen Neuarrivierten (die Nachzügler von den Demonstrationen der Prominenten) hatte sich natürlich mit Wendebeile verhalten können, daß ihre auf der Leinwand lebend so leichten Viehlinge sich wie toll benehmen und sich in nichts von ihren anderen Tierdritten unterscheiden, die mit einem Schlag den größten Teil ihres Vermögens gelindert sehen. Die Besuche gingen an einem direkten Angriff auf das Gebäude über, Türen und Fenster wurden eingeschlagen, so daß schließlich die Polizei angefordert werden mußte. Es kam zu einem Handgemisch und die Beamten mußten von ihren Gummistiefeln Gebrauch machen. Es wurden eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen und das Gericht hat Befehle gegen eine Reihe von namhaften Filmstars ausgesprochen. Der Zusammenbruch der Bank der Filmstars bildet natürlich eine Sensation. Die Verluste der Filmprominenten werden auf 30 Millionen Dollar geschätzt. Der Bankrottsfall ist noch weitgehend unbekannt, weil es nimmer natürlich geländerten Filmstars nicht mehr möglich sein wird, ihre luxuriösen Willen zu unterhalten. Die Kameraden des Bankrotts sind sich jetzt im Winter befinden, weil es schwer ist, Käufer für die Paläste zu finden. Unter

Nachbarstadt Halle

Der „Kampf“ auf 4 Wochen verboten.

Die nationalsozialistische Halleschenschaftung „Der Kampf“ ist auf Anordnung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 17. Dezember 1930 auf die Dauer von vier Wochen verboten. Zur Begründung wird ausgeführt, daß in dem Aufsatz „Der Sieg über Juda“ in Nr. 56 ein Verbrechen gegen das Republikanische Erbkritik verübt wird.

- Die beanstandeten Sätze lauten:
1. „Trotz des brutalen Terror der Berliner Polizeibehörde und des preußischen Innenministers ...“
2. „Wir werden es den Genossen Seering und Grefenitz nicht verzeihen, daß sie es wagten, mit antideutschen Mitteln die Entscheidung des deutschen Volkes zu betreiben.“
3. „Ein Sturm wird in Wäldern kommen über unser Vaterland, der den ganzen Umkreis der letzten zwölf Jahre mißhandelt den ... die darin wühlten, hinwegweht.“

„Der Kampf“ ist verboten. Der „Kampf“ wird weiter führen. Von folgender eine Ansicht aus seiner letzten Nummer: „Neinde des Volks sind die falsche Entscheidung der Nationalsozialisten ...“ „Verfälschte Welt, antwortete den Verrätern und Volksverhetzern. Räuber zum Sturz der Diktatur.“ „Polizeibanden, Bonapartisten.“ „Die bestialischen Polizeiatacken.“ „Von Polizeibanden ge-

meint.“ „Die SPD. bekräftigt gemeinsam mit der Brüningregierung.“ Warum wird an die Anstiftungen des „Kampfs“ nicht derlei Wälfen angelegt wie an die Angriffe im „Kampf“?

Politischer Großkampfstag.

Am Freitagabend fanden in Halle nicht weniger als acht politische Kundgebungen statt. Nachdem die Kommunisten eine Mahnkundgebung gegen den Faschismus auf dem Paradesplatz abgehalten hatten, auf der der Reichstagsabgeordnete Steen sprach, sammelten sie sich vor den sechs Versammlungshallen der NSDAP. Ein Ausrufgebot von Schutzpolizei verhinderte jedoch in den Zentren der inneren Stadt engheren Zusammenstoß. Auch der Stahlhelm, der auf dem Rathaus einen Appell abhielt, bei dem Hauptmann Jüttner auf den Memorandum zurückwies, und bei dem das „Zwischen“ nichts Neues“ verlesen wurde, wurde auf seinem Marsch zum Versammlungsort in der Judentadt nur selten von Kommunisten begleitet.

Dagegen kam es bei der NSDAP-Versammlung in Niemitz zu einer scharfen Schlägerei. Etwa 400 Kommunisten, zum Teil aus Erfurten an der Spitze, waren dabei. Sie hatten den Saal schon vor Beginn der Versammlung besetzt und hinderten den nationalsozialistischen Redner am Sprechen. Saalbesitzer und Landjäger gelang es schließlich, die Kommunisten aus dem Saal hinauszuwerfen. Dabei wurden zwei Nationalsozialisten und zwei Landjägerverwundet verlegt. Einer davon schwer.

Ein Vortrag für Professor Dr. Schardt, Dr. Schardt, der Direktor des Städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe, hat

der besonders stark Betroffenen sollen sich gegen die Chaplin und Garbans befinden.

Das blaue Band der Höflichkeit.

Uns wird geschrieben: Ein schöner Name für eine unedle Sache, über die ein deutliches Wort gesagt werden muß. Ein Berliner Wochenblatt, das von den Sensationisten lebt, sendet seine Reporter aus, um die höchsten Verkäufer und Verkäuferinnen zu ermitteln, die das von dem Blatt geführte blaue Band der Höflichkeit und ein Reichhaltigkeit erhalten sollen. In das schon an sich ein Wettbewerb, der weniger den Ausstellungen als dem Kellnerbedürfnis dient, so sind die Methoden, mit denen er durchgeführt wird, ganz und gar über. Sie fordern zum schärfsten Protest heraus.

Wie es gemacht wird, schildert einer der angehenden Reporter in geschmackvoller Weise im „4-Uhr-Abendblatt“ Nr. 283. Er ging in ein großes Berliner Schuhgeschäft mit drei von verschiedenen fremden Ländern, die ihn bedienende Verkäuferinnen nach allen Regeln der Kunst zu inspizieren. Er ließ sich die beiden Paar Schuhe anprobieren, um dann nach einer Stunde als schmeichelnde Begrüßung über die tatsächlich angelegentlich Verkäuferin sich bei der Aussicht zu beschweren.

Auch bei der Aussicht höfliche Behandlung, die schändlich behandelte Verkäuferin nicht weiter überaus zufrieden, die Angewandte geht noch Dreiviertelstunden weiter, und nach einviertel Stunden gibt der Reporter das unwürdige Spiel endlich auf. Er beschleunigt die Verkäuferin auf ein blaues Band der Höflichkeit.

Wir bezweifeln sehr, ob die so gezeichnete Verkäuferin über die „Auszeichnung“ noch irgendeine Genugtuung empfinden wird; abermals aus „Höflichkeit“ wird sie freilich auf sehr gute Weise zum bösen Spiel machen. Nicht zu bezweifeln brauchen wir offensichtlich, daß die gewaltige Deffektivität

sich in der Beurteilung eines so entwerteten Kellnerbetriebes einleuchtend wird. Die Angewandten vermaßen sich auf das entsprechende Dagegen, daß auf ihre Kosten ein Sensationblatt die öffentliche Aufmerksamkeit zu erheben versucht, und sie erwarten, daß Geschäftsleute und öffentliche Meinung sich diesem Protest anschließen.

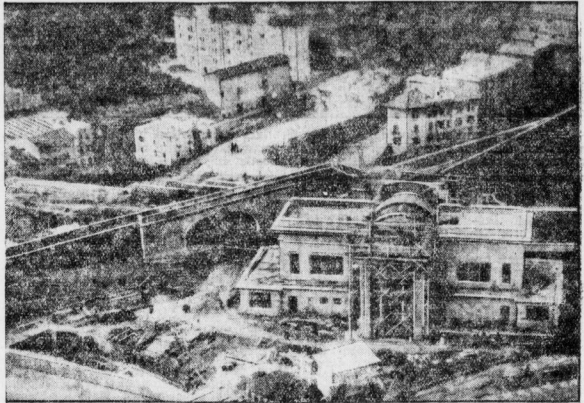
Mit dem Dichterpreis der Stadt München ausgezeichnet.



Hans Brandenburg, der in München lebende Lyriker und Romanschriftsteller, erhielt den diesjährigen Dichterpreis der Stadt München im Betrage von 100 Reichsmark. Der Preis wurde jetzt zum vierten Male vergeben.

„Dieses Prädikat, eine Mittelstufe, die Sie freuen wird: ich habe zwei Pokalarten für eine Reihe um die Welt gefahren.“ „E, wie nett — da können Sie ja jetzt mal in die Erde fahren!“

Eisenbahnstation „Vatikan“ vor der Vollendung.



Die neuerrichtete Station der vatikanischen Stadt geht ihrer Fertigstellung entgegen. Ein riesiges Eisenwerk bildet die Einfahrt zum Bahnhof, das für jeden Zug auseinandergezogen wird.

von Ministerium für Kunst und Volksbildung einen Verantrag für Museen, Kunst- und Kunstgeschichte erhalten. Er ist dabei gleichzeitig zum Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt worden.

„Der Rastelbinder“ im Waihall-Theater.

Die Franz Behar durch seine 1906 uraufgeführte Operette „Die lustige Witwe“ Weltberühmtheit erlangte er bereits zwei Epreterkennungen über die Bühne gehen lassen. 1902 den „Rastelbinder“, 1904 „Göttergarie“. Beide hatten nicht den erwarteten Erfolg. Aber später erlebte sein Größterwert, „Der Rastelbinder“, seine Aufwertung und seine Wiedererregung. Kein Zweifel, in dieser musikalischen Komödie wird bereits alle die Grundstoffe enthalten, deren tonhörschwerliche Ausstattung in den späteren Werken Behars mit so außerordentlichem Maß durchgeführt wurde. Es ist daher ein Verdienst des Wiener Apollo-Theaters, dankbar anzuerkennen, daß es den „Rastelbinder“ bei seinem hierauf auf den Weichspielplan gelangt hat. Das „neue Geschehen“ von Halle und Umgebung, die Zugabe, kann ihm nicht: denn es sind wohl gegen 20 Jahre verstrichen, seitdem zum letzten Male „Der Rastelbinder“, und zwar am Hallischen Stadttheater, aufgeführt wurde. Seine letzte erte Aufführung am griechischen Festtag war ein unbeschränkter Erfolg.

Rastelbinder sind jene romantischen Tragbinder und Aeskylader, die vor Jahrzehnten durch ihren Mausefallenhandel auch im Deutschen Reich keine Unbekannten waren. Der sie aber in ihrem Volkstum kennen lernen wollte, der mußte schon ihre Heimat

und deren Unzufriedenheit ausfinden. Im Vorspiel zum „Rastelbinder“ ist das Volkstümliche jener Zeiten, sowohl im Worte wie im Musikstil mit großer Klarheit erfasst und dargestellt. Behar hat in der musikalischen Schilderung dieser Weltlichkeit schlechthin eine Meisterleistung geleistet. Auch im nachfolgenden ersten und zweiten Akt, der in Wien spielt, ist das Volkstümliche sehr herausgearbeitet worden. Und überall blitzen die Lichter des Humors, erfindend das unbeschwerliche Lachen des Volksgeistes, so daß der Zuschauer rechtens davon angeheitert wird und danach mit Begeisterung Beifall flüstert. Selbst das mitunterne Meiselpied bleibt kein Teil davon.

Freilich, Opernspielhaber Paul Gottmann, der zudem im Reicheshandwerker Meisteramt eine künstlerische Stellung voll spürbarigen Gültigkeit sein, hat auch eine untergeordnete Aufführung ermöglicht. Alles was aus einem Werk, jeder ist an seinem Platz und das Ganze trägt das Gesicht einer solchen Volkstümlichkeit, wie sie Verfasser und Komponist vorgezeichnet haben muß. Mümi-Bez, wieder vorzüglich die Stimme, gab ihrer Fledermausdenkmale die Würde einer majestätischen Naturhaftigkeit. Erude Zora als Rastelbinderweib, Doll Daise als Meiselpied, Viktor Norbert als Korporal Wilkof, Hans Bergmann als Altmehnermeister, Walter Swoboda als Geschäftsführer waren gelunglich und darstellerisch ebenfalls ausgezeichnet. Die Gesellschaft verdienen die Träger der kleineren Rollen ein Gesamlob. Das Erhabene unter Max Klies erwies sich wieder als gungeligster Musikführer.

„Höre Sophie, gib den Goldfischen einige Brotkrumen mehr! Heute an meinem Geburtstag möchte ich nur frohe Gesichter um mich sehen.“ (Zündagnisse.)

Aus Merseburg. Ehrenbogen.

Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch...

Wacht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch...

Wacht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch...

Da fuhr der Herr hernieder... Der Turm ist zerfallen...

Über die „urainen Tore“ sind auch immer da — die Städte...

Ein Turm steht und er steht, trotzig und unheimlich...

Ein Turm ist Durchgang und ist um des Weges willen...

Die trostige Turmruine beidnet das unerschöpfbare Ende...

Das bedeutet Advent, das bedeutet die Erlösung Jesu Christi...

Er kommt, er kommt mit Willen! Wer will ihn willkommen?

Winterhefte. Weltervorherjage.

Vorherjage bis Sonntagabend: Niemlich trübes, diesiges...

Weihnachtsdienst. Die Weihnachtsnacht...

Frau Emma Traudorf f. Am Freitag entfiel plötzlich...

Meisterprüfung. Der Automechaniker Werner Wirth...

Vortrag in der katholischen Kirche. Der heutige Vortrag...

Der heutige Vortrag in der katholischen Kirche...

Arthur Schwidert 70 Jahre alt.

Ein Merseburger Chronist und Heimatforscher.

Am Montag feiert ein alter, bekannter Merseburger...

Arthur Schwidert befaßte sich Demagogium, das sich damals...

Als Chronist ist Arthur Schwidert in Merseburg und in der Umgebung...

Schwiderts ganze Liebe gilt seiner Heimatstadt. Mit Hingabe...

Weihnachtsbitten zum 4. Advent.

Ein freundlicher Gönner unseres Notleidenden Christlichen...

Die Namen der beiden Mitwirkenden und das musikalische...

Merseburg als Einkaufsstadt.

Der Goldene Sonntag — Höhepunkt der Festerwartung.

In diesen Tagen geht die Adventszeit dem Ende entgegen...

Goldener Sonntag. Heute ist die Hausfrau im Großen...

Goldener Sonntag. Heute ist die Hausfrau im Großen...

Wir sind sicher, daß diese Anlässe von sehr vielen anderen...

Gräber. Außer seinen Veröffentlichungen...



Vor 20 Jahren: Bild des fünfzigjährigen.

Sein Malteser er oft aus seinem reichen Wissen bei Zusammenkünften...

Wir entbieten Herrn Schwidert die herzlichsten Glückwünsche...

Schneeflocken. Das ist eine bunte Manigfaltigkeit...

Der Mltag vor dem Richter.

Ein Zusammenprall, drei Verletzte.

Wieder einmal einer jener verheerenden Fälle, in denen es außerordentlich schwierig...

Verteilung der Weihnachtsbeihilfe für Erwerbslose.

Die von der letzten Stadtratsordnungsversammlung gewählte Kommission...

Die Unternehmungen werden in Wertmarken zu 50 Pfa. ausgegeben...

Vom Wochenmarkt.

Der heutige Wochenmarkt war mit vielen Verkaufsständen angefüllt...

- List of market items and prices: Butter 85-90; Eier 140; Cuck 30...

Städtischer Kindergarten. Die Weihnachtsfeier des Städtischen Kindergartens...

Eine Geste. Die Königin der bairischen Berge...

Der Mltag vor dem Richter.

Ein Zusammenprall, drei Verletzte.

Wieder einmal einer jener verheerenden Fälle, in denen es außerordentlich schwierig...

Alter schützt vor Torheit nicht.

Die erfahrene Jungfrau Hedwig F., die sich früher als Dienstmädchen in der letzten...

Wir sind sicher, daß diese Anlässe von sehr vielen anderen Privatpersonen...

Ruhe auf der ganzen Linie.

Keine Fußballmeisterschaft etc.

Der 21. Dezember wurde von vornherein infolge des nahe bevorstehenden Weihnachtsfestes von Meisterschaftsspielen frei gelassen. Die Vereine selbst verfahren auch nicht im geringsten Lust, sich durch Freundschaftsspiele schädlich zu halten. Abgesehen davon, daß die Spieler mehr oder minder mit Selbstverletzungen in Anspruch genommen sind, ist auch das Allgemeininteresse sehr gering. Einige unterhaltliche Spiele kommen trotz allem zur Abwechslung.

Gesellschaftsbh.

Kayna 1. — Neumarkt 1.

Morgen treffen sich beide Mannschaften in Großkayna; aber nur im Gesellschaftsspiel. Die beiden letzten Spiele gewann Neumarkt mit dem Resultat 5:2. Dadurch dokumentierte Neumarkt, daß sie 1. 3. die Besseren waren. Es nun auch morgen in eine glatte Liebeslegenheit im Sportverhältnis zu stehen kommt, dürfte noch nicht so sicher sein. Die Großkaynauer sind erichtlich um Verbesserung ihres Ansehens bemüht und wollen mit der Niederlagenreihe der letzten Zeit abschließen. Auf jeden Fall wird morgen den Zuschauern eines der interessantesten Spiele gezeigt werden. Anstich 14 Uhr.

Vorher treffen im Gesellschaftsspiel Kayna Revere und Braunsdorf 1. zusammen. Die Braunsdorfer als neuer Gruppenmeister werden den Kaynauern ein überlegener Gegner sein.

Spiele der 1b-Klasse.

Der kommende Sonntag, der schon ganz im Zeichen des Weihnachtsfestes steht, bringt eine Unterbrechung der Verbandsspiele. Nur Kayna 1. hat seine 2. Mannschaft in Zeit gegen Wallspitz 2. angetreten.

Sportring Mischeln — WZ, Lettin.

Man hat also wieder einmal eine Mannschaft aus der anderen Abteilung zum Gegner angetreten. Die Gäste erlebten damit zunächst eine Rücksichtslosigkeit. Schon im Herbst traf man einmal aufeinander und man trennte sich in Lettin unentschieden. Wir haben morgen einen Sieg der Gastschüler für nicht anscheinlich. Schon auf Grund der besten Sintermannschaft. Mischeln 2. — Lettin 2. in Mischeln. Jun. — Neumarkt in Mischeln. Jgd. — Braunsdorf in Mischeln. Kayna gegen Neumarkt in Neumarkt.

Weitere Spiele der Kaynauer. 3. — Nobbad 2. in Nobbad; Alte Herren — Braunsdorf 2. in Braunsdorf; Jun. und Jgd. gegen die gleichen Mannschaften in Buntfeld. Sandballjugend — Fu. Frießen Francken in Francken.

Turner gegen Sportler.

Handballgroßkampf in Neuröffen.

Da in den Pflichtspielen eine Hauptaufgabe erreicht ist, ist der Betrieb im Turnersport sehr ruhig. Die Meisterschaft des WZB. hat die erste Mannschaft unseres WZB. zu einem Freundschaftsspiel auf dem Stadion geschickt.

Gleichzeitig freist in Rößen wieder einmal ein Derby zwischen den beiden Nivalen TuSpV. Neuröffen und WZB. Auch in der ersten Klasse spielen einige Treffen. WZB. Revere spielt vor der Meisterschaft gegen WZB. 2. WZB. Revere empfangt die erste Elf des Tu. Ammerdorf und mühte hier den Klassenunterchied beweisen können. Köpfige-Benna fährt nach Oberbrödingen und sollte gleichfalls mit einem Siege heimkehren.

WZB. Meisterklasse — WZB. 1.

Das erste Treffen beider Mannschaften endete nach hartem Kampfe 5:5, wie es nun diesmal abläuft. Ist schwer zu sagen. WZB. hat sich in dieser Verbandsstufe recht gut anstellen und steht an führender Stelle in der Tabelle. Aber auch die Turner haben uns durch ihre letzten Meisterschaft gezeigt, daß sie sich in Höheform befinden. Auf jeden Fall ist ein Handballgroßkampf zu erwarten. Schiedsrichter ist WZB. (HSP.). Anstich 2:30 Uhr auf dem Stadionhof.

WZB. Revere — WZB. 2.

Vor dem Spiel der ersten Mannschaften stehen sich WZB. Revere und WZB. 2. im Freundschaftsspiel das erste Mal gegenüber. Eine Voraussetzung ist schwer möglich, doch haben die Hohen ein kleines Plus. Unparteiischer ist Baatz (1885).

TuSpV. Rößen hat WZB. zu Gast.

Beide Mannschaften haben sich schon des öfteren gegenüber. Erst im Sommer kamen die Plaketenspiele zum Anstrich, lieferten sich doch beide dabei einen erbitterten Kampf um die Punkte. Nach einem Nachlassen gelangte WZB. in den letzten Spielen einen Umschwung und es sieht so aus, als ob sich die

Kayna; Handballjugend — Landshüt in Kayna.

Jugendfußball im Sportverein 99; Junioren — Wader, Halle (in Halle); Jugend gegen Ammerdorf 1910 (in Ammerdorf); Knaben — Wader Halle (11 Uhr 9er-Platz).

Handball DSB.

Der WZB. vor der Meisterschaft. — Sportler gegen Turner in Werlesburg. Eingekürzt ist wohl das Verbandsprogramm, aber nebenher laufen im Gegenlicht zu den Fußballern doch einige Freundschaftsspiele.

Mannschaft wieder gefunden hat. Aber auch bei den Könnern machte sich eine Ueberbleibsel bemerkbar. Doch in letzter Zeit wurde auch diese Mannschaft zusehends besser und erreicht wieder ihre alte Durchschlagkraft. Am Sonntag wird nur von beiden alles aufgegeben werden, um wieder zu einem Sieg zu kommen. Rößen hat den eigenen Platz zum Vorteil, während Werlesburg einen großen Siegeswillen mitbringt. Beginn 14 Uhr in Wöhlitzsch, als Schiedsrichter Natin (SDZSpS.).

Neuröffen 1: — Post TuSpV; Halle Revere:

Post Halle ist ein gefährlicher Gegner und hat sich an zweite Stelle hinter die Polizei-Halle gesetzt. Auch nach Rößen haben sie zum Sonntag höchste Mannschaft gemeldet und werden den Rößen, die mit unerbittlicher Kampfkraft die Spitze in ihrer Gruppe halten viel zu schaffen machen: Das Spiel findet im Anschluß an die Meisterschaft statt.

Köpschen-Benna 1: — Unterrödingen 1:

Einer Einladung ist am Sonntag Köpschen-Benna: Die Platzbesitzer sind eine harte schmale Kampfmannschaft und auf eigenem Gelände außerordentlich gefährlich. Köpschen-Benna muß schon zur Hochform auflaufen, wenn es siegen will.

Weitere Spiele: Reichs 1: 13 Uhr; Jugend — Reichs Jugend 11 Uhr; Schüler gegen Reichs Schüler 10 Uhr.

Die Ringer fahren nach Bitterfeld.

Am Sonntag fahren die Ringer des WZB. und des TuSpV. Neuröffen nach Bitterfeld um dort die Gesamtspiele fortzusetzen. WZB. hat einen Aufmarsch gegen Teufelsthal angetragen, in dem er ohne Schwierigkeiten die Punkte gewinnen dürfte. Einen schweren Gang unternimmt die Rößener Mannschaft. Sie tritt erstmalig gegen die überlegenen Bitterfelder an. Der Ausgang ist ungewiß.

In der Vlagruppe kämpfen 98 und Blauweiß Halle um die Punkte, während in der 1b-Klasse die Spiele Reichsbahn — 1910 und Frießen — Preußen ihrer Entscheidung harren. Am nächsten dürfte der am Vorsonntag schwer erkämpfte Sieg der Preußen über den Meisterschaftsamtmeister Reichsbahn Halle aller Wahrscheinlichkeit nach das Gültigkeit behalten. Die Sache sieht sehr recht aus für die Schüler aus und der hiesige WZB. kann vielleicht doch noch unangetroffen in Führung gehen. Die Meisterschaftsträume der Grünen würden damit in greifbare Nähe gerückt!

Preußen — Frießen. Es ist bestimmt eine umfangreiche Aufgabe für die Preußen, nach ihrem vorläufigen

Sieg gegen die Reichsbahn Halle auf dem heißen Boden in Frießen anzutreten. Man wird sie bestimmt dort gebührend empfangen. Frießen gehörte bei Beginn der Serie mit zu den Mannschaften, die für die Meisterschaft in Frage kamen. Wenn auch die Elf etwas zurückgefallen ist, auf eigenem Platz ist sie kaum zu schlagen. Ein günstiges Wiedersehen sollte den Preußen dennoch möglich sein.

Braunsdorf 1. — Kayna 1.

Im entscheidenden Spiel stehen sich morgen beide Gegner in Braunsdorf gegenüber. Das Spiel der 1. Serie gewann Kayna 4:2. Ein übermaltiger Sieg bringt ihnen die Meisterschaft. Siegt aber Braunsdorf, so steht es einem Punkt voran. Ein erbittertes Ringen ist deshalb zu erwarten. Es bleibt nur zu hoffen, daß der Schiri Schente (WZB. Werlesburg), welcher schon im ersten Spiele als Leiter fungierte, das Spiel in den Grenzen des Erlaubten halten kann. Anstich 14 Uhr.

99 comb. — Turn. Vereinig. 1.

Beide Vereine haben für den Samstag ein Freundschaftsspiel auf dem Ober-Platz vereinbart. Am Sonntag d. 3. blieb die 2. Elf der Sportler über die Turner ziemlich sicher obenau. Das Kraftverhältnis dürfte sich in der Zwischenzeit infolge gewordener Freizeitspieler und Abwanderung von der WZB.-Mannschaft mehr ausgeglichen haben und aus dem Grunde den morgigen Kampf recht ungewiß werden lassen.

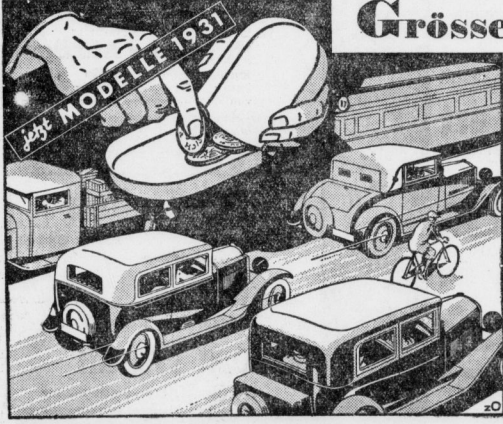
Turnerweihnachten in Kayna.

Getreu seiner Ueberlieferung wird auch in diesem Jahre der Turnverein Germania in Großkayna wieder eine große Weihnachtsfeier veranstalten. Für Sonntag hat deshalb die Vereinsleitung eine außerordentlich gute Zusammenkunft, um im Rückblicken auch die Feiern würdig zu machen. Die einzelnen Darbietungen werden zum größten Teil von der Schüler- und Schülerinnenabteilung ausgeführt. Die Mädchen beginnen mit einem Kindervorstellung. Es folgt Vorträge, Preis- und Medaillenverleihungen, Arbeit an den Schneebäumen usw. Ein schönes Weihnachtsmärchen, welches von den Kindern selbst gespielt wird, beschließt den ersten Teil des Abends. Darauf folgt dann die große Festeinigung von ungefähr 200 Kindern.

Bereitschaften.

Männerturnverein e. V. gear. 1861, Spießabteilung. Am Sonntag finden folgende Spiele statt: Meisterschaft — TuSpV. Neuröffen in Rößen; Ammerdorf der Braunsbahn 18 Uhr; 1. Klasse — Tu. Ammerdorf auf dem Turnplatz am Stadtplatz, Anstich 1. Std. gegen WZB. 1. 9:30 Uhr

Gesangsabteilung: Die Übungsstunden der Männerchöre des WZB. und des Reichsbahnvereins (Arbeitsgemeinschaft) findet heute abend, zunächst 8:30 Uhr im Hotel „Alter Deffauer“ statt.



Großere Wirtschaftlichkeit...

ein Beweis für Opels Führerschaft!

Die Wirtschaftlichkeit eines Opelwagens ist sprichwörtlich. Noch mehr als die bisherigen aber zeichnen sich die 1,1 Liter 4 Zylinder Modelle 1931 durch ihre Preiswürdigkeit und Sparsamkeit im Betrieb aus. **Größere Kraft - besseres Bergsteigevermögen - höhere Geschwindigkeit - größere Leistung ... ohne erhöhte Betriebskosten!**

In der Tat - Opel bietet die Leistungsfähigkeit eines teuren Wagens - bei Betriebskosten eines kleineren Wagens! Größere Wirtschaftlichkeit aber ist nicht das Einzige, womit die neuen Wagen Sie überraschen. Opels Führerschaft, Opels Ringen um das Beste macht sich überall bemerkbar durch: größere Kraft, Sicherheit, Zuverlässigkeit - durch Qualität, mehr Schönheit und Bequemlichkeit - durch viele sogenannte „kleine Annehmlichkeiten“ und durch eine reiche Auswahl an Karosserietypen und Farben. Nur Opel ist im Stande, Ihnen solche Vorteile zu bieten. Die große Produktion (1/3 aller Wagen der 3000 Mark Klasse werden von Opel gebaut) und die damit gegebenen günstigen Einkaufsmöglichkeiten erklären den ausserordentlich hohen Gegenwert, den Sie für Ihr Geld bekommen. Also - Sie erhalten mehr für Ihr Geld, wenn Sie Opel kaufen. Außerdem - der Opel-Zahlungssplan erleichtert Ihnen die Anschaffung.

Größerer Wert — ohne Preiserhöhung!

2sitziger Roadster . . . RM 1990	2sitziges Cabriolet . . . RM 2500
4sitziger offener Wagen RM 2350	4sitzige Limousine . . . RM 2700

fünfjährig bereift . . . Preise ab Werk

ADAM OPEL A. C., RUSSELSHEIM AM MAIN



Größere Wirtschaftlichkeit!

Vergleichen Sie Größe, Geräumigkeit und Leistung der Opel 1,1 Liter Wagen mit den geringen Unterhaltungs- und Betriebskosten! Neuer Vergaser - Änderungen am Motor - Kraftsteigerung

ohne größeren Brennstoff- und Ölverbrauch. Stoßdämpfer vorn und hinten - bessere Straßenlage - geringerer Reifenverschleiß. Stabile Konstruktion - lange Lebensdauer!

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Solinger Stahlwaren

Tischbestecke und Löffel „Wellner-Silber“ Geflügelscheren, Obstmesser, Taschenmesser, Messerschärfel, Kuchenabgabeln, Rasierbedarf - Artikel, Haarschneidemaschinen, Nagelpflege-Etuis usw. — Ferner: Fleischhackmaschine, Brotschneidemaschinen, Kaffeemühlen, Messerputzmaschinen — Nichtrostende Stahlwaren

Carl Baum Kl. Ritterstr. 14 Fernruf 3012
— Fachgeschäft Solinger Stahlwaren —



Was sagt das Zeichen jedem Leser?
Das ist das Haus der Augengläser!

Diplom-Optiker

Hermann Weber

Merseburg, Bahnhofstraße 12 — Tel. 2686
— Lieferant der Krankenkassen —

Hosenträger — Koffer — Einkaufsbeutel — Rucksäcke

Lederwaren

Schulfräzen, Schulmappen, Aktenmappen, Besuchstaschen in allen Farben, mit und ohne Reißverschluss, Beuteltaschen dergleichen. Große Auswahl! Billige Preise!



E. Königsdorf

Roßmarkt / Ecke Saalstraße / Tel. 2744

Elektr. Licht- und Kraftanlagen Radioanlagen

nur vom Fachmann

Martin Dietrich

Merseburg, Clobicauer Straße 6
Telephon 2954

Elektrotechnik seit 1908
Radiotechnik seit 1912

Zum Weihnachtsfest

Schuwaren

empfehle mein reichhaltiges Lager *in sämtlichen
Bitte beachten Sie meine **Schaufensterauslagen**
Schuhhaus
Moritz Gebhardt
Roßmarkt 5 Roßmarkt 5
Anerkannt für nur gute Qualitäten
Sonntag geöffnet! Sonntag geöffnet!

Praktische Weihnachts-Geschenke

Nähmaschinen, Fahrräder
Musik-Apparate, Radio
Wringmaschinen, sämtliche
Zubehörteile

20% Rabatt b. Einkauf v. d. Weihnachtsfest
Fahrad- und Nähmaschinenhandlung
R. Gottwald
Merseburg (Saale), Saalstraße 3

Buchhandlung — Zeitschriften-Vortrieb

Hans Längericht

Merseburg (Saale), Weiße Mauer 18
— Postscheckkonto Leipzig Nr. 25571 —

**Bücher — Zeitschriften
Musikalien**

Reiche Auswahl — Schnellste Besorgung

Was schenke ich zu Weihnachten?

Wäsche fehlt immer!

Tänzers Weihnachtsverkauf
dient dem Preisabbau

Besichtigen Sie unverbindlich meine reichgefüllten Läger und Sie werden finden, was Sie suchen zu Preisen, die Sie überraschen

Das Haus der guten Wäsche
Karl Tänzer, Inh. Bruno Meier
Merseburg Entenplan

Praktische Geschenke:

Klubtische Rauchtische Nähtische Schreibtische
Klubessel Klaviersessel Dielelmöbel Bücherschränke

Möbel-Scholz

Merseburg, Gotthardstraße 34

Praktische Weihnachtsgeschenke

Korbessel — Korbtische
Wäschtruhen — Kinderstubenwagen — Puppen-
Korbgestelle — Arbeitskörbchen — Nähständer
Stuben- u. Straßenbesen aller Art

Wilhelm Gaßmann
Merseburg, Schmale Straße 3 — Telephon 2509

Füllhalter

Briefpapier, Schreibzeuge
Jugendschriften

Weihnachtskarten empfiehlt

Gustav Kleinert

Papierhandlung i. Kreishaus

Wir kleiden uns zum Fest bei

HENNICKE

jetzt am Markt — Johannisstr. 4
und wissen warum!

Mäntel - Anzüge

Hosen - Joppen - Windjacken - Lampen-
jacks - Pullover - Gamaschen - Strümpfe
Fauster usw.

Praktische Weihnachtsgeschenke

in reicher Auswahl wie:
Geschenkpäckchen Toilettenseife
Parfümerien erster Häuser

Malkästen

W. MAHLFELDT
Ritter-Drogerie



Die größte Weihnachtsfreude bereitet ein

Photo-Apparat

Sie finden große Auswahl erster Firmen, auch in allen Bedarfsartikeln bei

W. Mahlfeldt
Ritter-Drogerie

Christ-Stollen

sonstiges passendes Festgebäck empfiehlt in reicher Auswahl



Bäckerei und Konditorei

Georg Braun

Blanckestraße 10 — Gagfah-Siedlung

Der Merseburger Kreiskalender 1931

darf auf keinem Weihnachtstisch fehlen!



In allen Abteilungen schöne und praktische Geschenkartikel

Besonders tief herabgesetzt im Preise sind unsere reichen Bestände in:

Mänteln, Kleidern, Hüten, Pelzen, Herren- und Knabenkonfektion

Ausgesuchte Ware wird bis zum Fest zurückbestellt und prompte Zustellung übernommen

DOBKOWITZ

**Merseburg
Leuna**

Am Sonntag sind unsere Geschäftsräume von 13 bis 18 Uhr geöffnet

Niedliche, reizend ausgestattete



Puppenwagen

Mark 13.50 15.50 18.00 22.50 26.50
28.50 31.00 34.00, einige vorjährige Modelle besonders billig

Puppenbetten

Mark 8.50 11.00 14.50 17.00

Schaukelpferde

Mark 8.50 11.00 14.00

Babiräder von 11.75 an
Roller von 2.75 an
Selbstfahrer von 9.50 an
Kinderstühle von 1.50 an
Kindertische von 7.50 an
Stuhlwagen von 11.50 an
Kinderbetten von 15.00 an
Schutzgitter von 10.75 an

Bettenhaus Bruno Paris

Halle a. S., Kleine Ulrichstr. 2
bis Domplatz 9 G Minuten vom Markt

Wäschemangeln



modernster Konstruktion, gefahrlos, mit allen vorgesch. Schutzvorrichtungen, kaufen sie am günstigsten in der größten deutschen Spezialfabrik für Wäschemangeln
**Seifers Maschinen-Fabrik
KLEINITZ 81**
Hauptvertreter für Mitteldeutschland:
E. Lohoff, Frankenheim-Leipzig, Post
Mühlitz, Tel. Markranstädt 190.

Strickkleider Strickwesten Strickjacken Pullover Lumberjacks Armellose Westen

in schönen, modernen
Mustern u. Farben
u. in größter Auswahl

H. Schnee Nachflg.

Halle (Saale)
Große Steinstr. 84 ■ Brüderstr. 2
Neuhäuser 5 ■ Gegründet 1838

Katholische Kirche Heute

Sonnabend, 20 Uhr

rel.-wissenschaftl. Vortrag
P. Bönner S. J. über das Thema:
Der Kampf um d. § 218



Weihnachts-Aufführung
vom Kindergarten des Vaterländischen
Frauenvereins • **Sonntag, den
21. Dezember, 4 Uhr** im oberen
Saal des „Schloßgartenpalais“
Alle Eltern u. Kinder unserer Stadt
sind herzlich dazu eingeladen
Eintritt für Erwachsene 30 Pfg., für
Erwerbslose und Kinder 20 Pfennig

6. Fremdenvorstellung

im „Stadttheater Halle“
Sonntag, d. 28. Dez. 15.30 Uhr

Der Schneemann

Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz
von A. Scheller.

Kartenverkauf ab 20. Dezember, mittags
bei den bekannten Fahrkartenausgaben.

Hotel Drei Schwäne

Inh.: Siegmund Ernst / Fernr. 2619
Merseburg, Lauchstädter Str. 12
Vorzügl. Mittag- u. 12-2 (a. Abon.)
Speisen zu jed. Tageszeit. fl. gepfl.
Getränke, saub. Betten, Zentral-
heizung, Autogaragen, angenehm.
Aufenthalt.

Wintersportplatz

Gehlbeg mit Schmücke

bis 1000 m über dem Meer
bestes Skigebiet, Rodelbahn, Sprung-
tunnel in bestem Zustande, keine Kurtaxe
Ankunft und Prospekt durch die
Kurverwaltung — Telefon Nummer 21



Gar., Heimarbeit. Gutes
Einkommen für Alle durch
das neue moderne System
Silbermodell 1931
2 Maschinen in einer
d. h. 4 „Nadelbetten“ mit
2 Zylinder und 2 Bügel-
scheiben, resp. 8442 und
12688 Nadeln, **alles**
gleich geliefert **alles**
ohne Preiserhöhung
Einige Strickmaschine der Welt mit Kugel-
lager, ganz olankvernickeltem Fuß, echt
schw. Silberstahl. Dieses neue Modell
strickt u. s. fertige Herrensocken aus
seide, Konkurrenzlos. Patent. Modell
und Muster gratis
E. Meyer, Strickmaschinen
Güterweg 63 / Westl.
Postfach 115

Beste kauft bei unseren Interenten

SINGER
Eine
SINGER
mit Motor und Nähfuß
**das nützlichste
Weihnachtsgeschenk**
SINGER NÄHMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT
Singer Aktien überholt

**Singer-Nähmaschinen Aktien-Gesellschaft
Merseburg — Kleine Ritterstraße 17**
Bequeme Teilzahlung

Fachmännliche Beratung und Ausführung

aller vorkommenden Gas- u. Wasseranlagen
erhalten Sie außer bei den Städtischen Werken auch in folgenden, der

Arbeitsgemeinschaft der Gas- u. Wasser-Installateure

angeschlossenen Fachgeschäften:

Oswald Böttiger Neumarkt Nr. 62 Ruf Nr. 3029	J. H. Elbe sen. Schmale Straße Nr. 20 Ruf Nr. 2690
Karl Höser Brühl Nr. 12 Ruf Nr. 2622	Gustav Huzenlaub Leuna Ruf Nr. 2795
Albert Köhler Gothardstraße Nr. 33 Ruf Nr. 2438	Paul Mitternacht Karlstraße Nr. 29 Ruf Nr. 2748
Mitteld. Industr.-Werk. Weissenfelsen Str. 53-55 Ruf Nr. 2561	Gustav Röder Roßmarkt Nr. 9 Ruf Nr. 2429
Karl Schenk Unter-Altenburg Nr. 19 Ruf Nr. 2691	Wilhelm Schmieder Preußnerstraße Nr. 2 Ruf Nr. 2828

Fritz Wegener
Karlstraße Nr. 8

Solide Möbel
zu den billigsten Preisen
15 Proz. Preisabbau
Goja • Sand 611
Erfinder — Vorwärtsstrebende
5000 Mk. Belohnung
Näheres kostenlos durch
F. Erdmann & Co., Berlin SW 11

Mod. Liegesofa
nur 69,- Mark
große Auswahl besonder-
preiswerter Polstermöbel
Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Standuhr
fehlt Ihnen noch!
Wir liefern solche auf
Teilzahlung
auch nach auswärt
mit Auto frei Haus
Anzahlung nur 10 Mk.
Monatsrate nur 10 Mk.
Verlangen Sie
unsere Liste 21

Eifmann & Co.
Halle a. S., Große Ulrichstraße 36
Große Ulrichstr. 51.
Erdmann Schulstraße

Für's Fest

Die schöne
und billige
Blume
bei

Albert Trebst

Blumenhaus am Gotthardteich
Blumenhaus Bismarckstraße 73

Blumenspendenvermittlung.



Ritter-Flügel Pianos.

Nur eigenes Fabrikat
Über ein Jahrhundert
guter Ruf bürgt für
Qualität
Preise bedeutend ermäßigt
Reparaturen :: Stimmungen
**C. Ritter G.m.
Rich. Ritter b. H.**
Merseburg, Obere Burgstr. 11.
Halle a. S. — Leipziger Str. 73.

Köhler-Haus

Gr. Weihnachtsverkauf

in
**Puppen, Spielwaren, Lederwaren-
Koffern, Geschenkartikeln jed. Art**
Preisnachlaß auf große Posten Kaufkläden,
Küchen, Puppenstuben, gekleidete u.
Kugelgelenkpuppen

20%
10%

Rabatt auf alle übrigen Waren. Einige
Markenartikel ausgenommen.

Spielwarenhaus Köhler

Kl. Ritterstraße 9

Neu! Neu!
Orange-Kanarien
verkauft
Friedrich Labert,
Merseburg,
Bürgergarten 4.

Glückliche Ehen
vermittelt in idealer,
vornehmer Art und
Weise. Wenn auch
ohne Vermögen lo-
fortige Vermählung.
Görlitz, Berlin
Stolpische Straße 48

Göte
Zeitritikale
Nur erste Abdrucke
Karl Buchtemann
Halle a. S.
Telephon Nr. 45/40

Behagliche Wärme
erhalten Sie in amerikanischen Dauer-
brandöfen mit
Ruhr-Anthrazit
Die der Außentemperatur entsprechende
Regulierung des Ofens gelingt mit die-
sem Brennstoff sehr leicht, so daß Sie
selbst bei strengster Kälte eine volle
Raumerwärmung erzielen.
Verlangen Sie ausdrücklich Ruhr-
Anthrazit

Eduard Klauss

Windberg 3 Tel. 2327

Walden und Viehversicherung

Sonntag, den 20. Dezember 1930

Mitteilungsblatt für Handels- und Wirtschaftszweige

Weniger Wagen rollen.

Die deutsche Reichsbahn im November.
Am November ist bei der deutschen Reichsbahn eine weitere Verkleinerung des Güterverkehrs zu verzeichnen, was auf die sinkende Kaufkraft, die Zurückhaltung im Bezug von Gütern in der Hoffnung auf Preisabfall und den fortgesetzten Stillstand des Kohlenverkehrs zurückzuführen ist. Die großen Massentransporte von Müllen und Schmelzen, von Holz und Kohle vermochten den Verkehrsausfall nicht auszugleichen. Die tägliche Wagenleistung erreichte nur 138.210 Wagen gegen 139.355 im Vormonat (November 1929 165.256). — Infolge der schlechten Wirtschaftslage sind der Verkehr und die Beschäftigung im November kaum mittelmäßig. Auch der Holzverkehr war gering.

Die Einnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr betrugen im Oktober 10,402,929 (September 11,812) Mill. RM, aus dem Güterverkehr 260,109 (242,90) Mill. RM, und aus sonstigen 40,581 (26,77) Mill. RM, insgesamt also 405,319 (370,58) Mill. RM. — Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt 400,009 (419,13) Mill. RM, davon für Betrieb und Unterhaltung 247,049 (256,03) Mill. Reichsmark und für Erneuerung der Reichseisenbahnanlagen 54,779 (58,10) Mill. RM. Im Ganzen blieb das Monatsabrechnungsergebnis hinter dem des Oktober 1929 um 73,5 Mill. RM zurück, so daß sich die Gesamtergebnisse seit Beginn des Geschäftsjahres gegenüber dem gleichen Vorjahreszeit auf 693,4 Mill. RM erhöhen. Der Betrieb der Reichsbahn im Oktober erzielte der Zeit- und Arbeitsleistung 678.341 Köpfe gegenüber 693.846 im September.

Zum Arbeitszeitfrießspruch im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Der Arbeitgeberverband für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau hat den Frießspruch in der Arbeitszeitfrage, der am 10. Dezember in Leipzig gefällt wurde, zwar nicht als Befriedigung der Interessen der Arbeiter, aber doch als einen Fortschritt in der Besserung der Arbeitsbedingungen angesehen. Die am Tarifvertrag für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau beteiligten Gewerkschaften werden zu dem Frießspruch in einer am Sonntag in Halle stattfindenden Sitzung Stellung nehmen.

Wieder Opposition beim Ruhrgründat.

Die Lebensversicherungsvermittlung beim Rheinischen Westfälischen Kohlenindustrieverband hat sich am Freitag mit großer Mehrheit dem Antrag auf Aufhebung des Frießspruchs auf der gegenwärtigen Grundlage bis 30. Juni 1931 zu. Die notwendige 100prozentige Lebensversicherung wurde jedoch nicht erfüllt, sondern folgende Unternehmungen hielten sich gegen den Antrag: Rheinischer Bergwerks-AG (Westf.), Deutsche Erdöl-Mittelw., Friedrich der Große (Weidert), Schumann-Songern und Niederbergische Bergwerks-AG (Westf.). Nicht vertreten war die

Beide Westfalen (Dessauer Gos), deren Streit mit dem Ruhrgründat bekannt ist. Alle diese Unternehmungen hatten bereits bei der eintägigen Verhandlungsbereitstellung, weil ihre Forderungen nicht erfüllt wurden oder nur zum Teil erfüllt worden waren. Bei ihrer letzten Begründung handelt es sich offenbar nur darum, daß ihre Forderungen demontriert wurden, wobei ein Teil der Forderungen nicht erfüllt wurde. Die beschlossene Regelung wird bis 15. Januar die 100prozentige Zustimmung erfordert. Es bleibt also noch Zeit für weitere Verhandlungen, auch für die Eingetragenen Reichswirtschaftsminister.

Neuer Dachpappen-Preistampfer?

Nach der vor einiger Zeit erfolgten teilweisen Stilllegung des deutschen Preistampfers in der Dachpappenindustrie und der Gründung neuer Betriebe für Dachpappen wird nunmehr auf dem Dachpappenmarkt der frühere Preistampfer wieder aufleben zu wollen. Eine Reihe von Betrieben sind bereits an der sich frisch gründenden Wirtschaftstätigkeit im Dachpappen- und Dachziegel- und Dachpappenindustrie ausgetreten, so daß man mit einer weiteren Zunahme des Preistampfers rechnen muß. Der Anteil des Preistampfers an der Produktion der Dachpappenindustrie hat bereits bei 70 Prozent im Vergleich mit 10 Prozent im letzten Jahre die Wichtigkeit der Dachpappenindustrie angedeutet, so daß man mit einer weiteren Zunahme des Preistampfers rechnen muß. Der Anteil des Preistampfers an der Produktion der Dachpappenindustrie hat bereits bei 70 Prozent im Vergleich mit 10 Prozent im letzten Jahre die Wichtigkeit der Dachpappenindustrie angedeutet, so daß man mit einer weiteren Zunahme des Preistampfers rechnen muß.

Reichliche Central-Bodenkredit- und Brandbriefbank A.G.

Die Reichliche Central-Bodenkredit- und Brandbriefbank A.G. nimmt mit Genehmigung der Reichsfinanzbehörde nunmehr eine Gesamtumschüttung für die Stammkapitalgesellschaften aller Währung der vormaligen Preussischen Provinzialbank in Höhe von 12 Prozent der die Staatsbank für die Verrechnung der alten Zinsen in neuen Staatsanleihen. Die Umschüttung erfolgt in Form von 12 Prozent der die Staatsbank für die Verrechnung der alten Zinsen in neuen Staatsanleihen. Die Umschüttung erfolgt in Form von 12 Prozent der die Staatsbank für die Verrechnung der alten Zinsen in neuen Staatsanleihen.

Das Brünfelder Juterabkommen bis 15. Januar in der Schwebe.

Die Brünfelder Juterabkommen bis 15. Januar in der Schwebe. Einer der beiden Vertreter der tüchellosten Juterabkommenindustrie auf der Brünfelder Juterabkommenkonferenz, die am 15. Januar in Brünfelde stattfand, erklärte, dass er bis 15. Januar in eine Einigung zwischen Deutschland und Rußland sowie Japan fände, so würde das auf der Konferenz abgezeichnete Abkommen Gültigkeit erlangen. Der Sachverhalt betraf, mehr als die finanzielle Situation Deutschlands anzuregen, das keine zentrale Organisation seiner Juterabkommenindustrie befinde und dessen gegenwärtige Juterabkommen die Anforderungen an den Export nicht befriedigen könnten. Er würde sich zu dem Abkommen äußern und Rußland zu weiteren Opfern zu ermahnen, die Deutschland bereit zu sein.

Produktenbörse zu Halle.

Mitteltägliche Preise vom 20. Dezember.
Weizen rubia (75 kg) 250-252 910-257
Roggen rubia (70 kg) 166-168 166-168
Inhaltsreicher rubia 193-195 192-200
Gute rubia (einfache) 232-232 232-232
Wintergerste 190-200
Sommergerste 190-195
Rohweizen 168-168 168-168
Vorratrubia 22,00 24,00 23,00-24,00
Fehlende unter Notiz
Raffinerter Rohrzucker 16,00-16,50 16,00-16,50
Zucker (mittler) 10,00-10,50 10,50-10,75
Kaffee (mittler) 9,50-10,00 9,50-10,00
Kaffee (guter) 10,00-10,50 10,00-10,50
Trockenmilch matt 4,50-5,00 4,50-5,00
Süß (roh) matt 2,70-3,00 2,70-3,00
Süß (gekocht) 2,00-2,50
Süß (gekocht) 2,00-2,50
Die Preise verstehen sich netto für Halle für mindestens 10 Tonnen bei Getreide für 1000 kg im übrigen für 100 kg.

Walden- und Viehversicherungs-Produktenbörse vom 19. Dezbr.

Walden- und Viehversicherungs-Produktenbörse vom 19. Dezbr. — Weizen 75 kg 250-252 750 kg 250-252
Roggen 70 kg 166-168 166-168
Inhaltsreicher rubia 193-195 192-200
Gute rubia (einfache) 232-232 232-232
Wintergerste 190-200
Sommergerste 190-195
Rohweizen 168-168 168-168
Vorratrubia 22,00 24,00 23,00-24,00
Fehlende unter Notiz
Raffinerter Rohrzucker 16,00-16,50 16,00-16,50
Zucker (mittler) 10,00-10,50 10,50-10,75
Kaffee (mittler) 9,50-10,00 9,50-10,00
Kaffee (guter) 10,00-10,50 10,00-10,50
Trockenmilch matt 4,50-5,00 4,50-5,00
Süß (roh) matt 2,70-3,00 2,70-3,00
Süß (gekocht) 2,00-2,50
Süß (gekocht) 2,00-2,50
Die Preise verstehen sich netto für Halle für mindestens 10 Tonnen bei Getreide für 1000 kg im übrigen für 100 kg.

Mitteltägliche Devisenliste vom 19. Dezember.

1 Dollar	1,906	1,906	1,906	1,906	1,906
100 Engl. Gulden	18,15	18,15	18,15	18,15	18,15
100 franz. Fr.	16,55	16,55	16,55	16,55	16,55
100 Belg. Fr.	35,35	35,35	35,35	35,35	35,35
100 Ital. Lit.	12,48	12,48	12,48	12,48	12,48
100 Schw. Kr.	13,48	13,48	13,48	13,48	13,48
100 Dän. Kr.	16,48	16,48	16,48	16,48	16,48
100 Norw. Kr.	13,12	13,12	13,12	13,12	13,12
100 Holl. Gld.	1,92	1,92	1,92	1,92	1,92
100 Russ. Rub.	51,15	51,15	51,15	51,15	51,15
10000 Reichsm.	73,80	73,80	73,80	73,80	73,80

Gold- und Silbermarkt, Berlin, 19. Dezember.

1000 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
1000 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
1000 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
1000 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
1000 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00

Leipziger Börse vom 19. Dezember.

100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00

Walden- und Viehversicherungs-Produktenbörse vom 19. Dezbr.

100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00
100 Reichsm.	100,00	100,00	100,00	100,00

Berliner Börse vom 19. Dezember.

Deutsche Anleihen		Industrie-Aktien	
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00

10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00

10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00

10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00
10 Reichsm.	100,00	100,00	100,00



